

# „Neugier macht einen Pantomimen aus“

Carlos Martínez vermittelt bei einem zweitägigen Workshop im Nürtinger Haus der Familie das „Abc der Pantomime“.

VON GABY WEISS

**NÜRTINGEN.** Der Pantomime Carlos Martínez begeisterte die Menschen schon in über 40 Ländern Europas, Afrikas, Asiens, Nord- und Südamerikas. Mit einem neuen Programm feiert er in diesem Jahr sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Im Haus der Familie vermittelt er bei einem zweitägigen Workshop das „Abc der Pantomime“. Im Interview mit unserer Zeitung erzählt der 66-Jährige über diese stille Kunst ohne Worte.

## Herr Martínez, welche Voraussetzungen gibt es für den Workshop?

Die einzige Voraussetzung ist, neugierig auf diese Kunst zu sein. Diese Neugier macht einen Pantomimen aus. Unsere Arbeit basiert auf Beobachtung. Pantomime bedeutet übrigens, alles nachzuahmen, und man kann dies nicht tun, wenn man nicht vorher das Original beobachtet hat.

## Welche Grundlagen erarbeiten Sie bei Ihrem Kurs?

Der Workshop konzentriert sich auf die drei Grundelemente der nonverbalen Kommunikation: die Füße, die Hände und das Gesicht. Die Füße zeigen die Richtung an, in die wir gehen. Die Hände geben dem Form, was uns umgibt. Und die Emotionen hinterlassen ihre Spuren im Gesicht. Das Hauptziel ist, unseren eigenen Körper kennenzulernen. So wie der Pianist das Klavier oder der Geiger seine Geige kennt, müssen wir einige der vielen Möglichkeiten erkennen lernen, die uns helfen, uns mit unseren Gesten auszudrücken. Und so kann man dann auch eine Geschichte ohne Worte erzählen.

## Wie schwierig ist es, Pantomime zu lernen?

In diesem Einführungsworkshop lernt man anhand von Spielen. Und Spielen ist immer einfach. Im Laufe des Workshops werden wir das Niveau erhöhen, um Techniken kennenzulernen, die zur Verbesserung des nonverbalen Ausdrucks erforderlich sind – auf der Bühne wie auch im Leben.

## An wen wendet sich der Kurs?

Jeder Teilnehmer kann die Spiele und Übungen an die eigenen Ziele anpassen. Ich hatte schon junge und alte Teilnehmer, Lehrer, Hausfrauen, Architekten, Studenten, Piloten, Polizisten, Psychologen, Ärzte. . . Wenn jemand seine Alltagskommunikation verbessern möchte, kann die Kunst der Pantomime sehr hilfreich sein. Und wer etwa als Clown, Schauspieler oder Pantomime seine künstlerische Arbeit verbessern möchte, dem kann der Workshop zusätzliche Ressourcen für die eigene Arbeitsweise bieten.



Seit 40 Jahren steht der Pantomime Carlos Martínez auf der Bühne, fast ebenso lang vermittelt er sein künstlerisches Handwerk auch in Workshops.

Foto: Eidenmüller

## Erinnern Sie sich an besondere Erlebnisse im Zusammenhang mit Ihren Workshops?

Da gibt es einen Senior, der nach einem meiner Kurse mit einfachen Pantomime-Stücken in Altenheimen auftrat. Oder einen jungen Mann, der sich entschieden hatte, seine Masterarbeit über die Kunst der Pantomime zu schreiben. Oder eine gehörlose Frau, die herausgefunden hat, wie die Pantomime ihr helfen kann, ihre Gebärdensprache präziser auszudrücken.

## Was kann die Pantomime, was Worte nicht können? Was können Worte, was die Pantomime nicht kann?

Es fällt mir schwer, diese Frage zu beantworten, weil ich ein wortliebender Pantomime bin. Hinter meinen Gesten verbergen sich viele Ideen und Konzepte, die zuerst in Worten ausgedrückt werden. Wenn ich spiele, verwandelt das Publikum das, was es sieht, in seine eigenen Worte und erschafft seine eigene Geschichte. Ein Zuschauer erzählte mir, dass er während meiner Aufführung das Gefühl hatte, ich würde ihn in seinem eigenen Dialekt ansprechen.

## Hilft Pantomime im alltäglichen Leben?

Ja, und zwar viel. Ein Beispiel? In dieser Zeit der Pandemie haben Masken 60 Prozent der Kommunikation durch Mimik eliminiert.

Durch Pantomime entdecken wir, dass nicht nur das Gesicht spricht, sondern auch der Rest des Körpers. Das Wissen um die verschiedenen Botschaften eines Blickes, um die subtile Ausdruckskraft des Halses, um den kommunikativen Reichtum der Hände oder um die Informationen, die wir mit unseren Füßen übermitteln, kann uns helfen, die nonverbale Sprache in unserem Alltag zu verbessern.

## Was begeistert Sie auch nach 40 Bühnenjahren noch immer bei Ihren Auftritten?

Das Besondere ist das Publikum. Kunst bedeutet vor allem zu dienen. Es ist wunderbar zu erleben, wie die Menschen von meinen Gesten und Geschichten bewegt werden, aber es ist auch schön, ihren aufmerksamen Blick zu spüren, ihren Applaus und ihr Lachen zu hören, ihr Lächeln und ihre Stille zu fühlen.

## Ist diese stille Kunst in unserer lauten Zeit überhaupt noch angesagt?

Damals in den Achtzigern, als ich anfang, hieß es, die Pantomime sei aus der Mode gekommen. „Sie hat keine Zukunft“, sagten mir viele Kollegen. In diesen vierzig Jahren seither habe ich oft gehört, dass die Stille langweilig ist. Trotzdem war mein Terminkalender immer voller Auftritte. Im Laufe dieser

Jahre entdeckte ich, dass es viele Arten der Stille gibt: Manche sagen nichts, andere können Geschichten erzählen. Unsere Mission als Pantomimen ist es, die Kunst wie die Stille zu verfeinern und zu formen, um sie zum Zuschauer sprechen zu lassen und diesen mit einem Lächeln nach Hause zu schicken.

## Carlos Martínez erleben

**Der Workshop** Am Samstag, 2. April, von 13.30 bis 20.15 Uhr und am Sonntag, 3. April, von 9 bis 16 Uhr leitet Carlos Martínez im Nürtinger Haus der Familie einen Workshop „Abc der Pantomime“. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Schuhe sowie Verpflegung. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse. Carlos Martínez unterrichtet auf Englisch, für eine Übersetzung ins Deutsche wird gesorgt. Anmeldungen sind über das Haus der Familie möglich, telefonisch unter (0 70 22) 3 99 93 oder online über [www.hdf-nuertingen.de](http://www.hdf-nuertingen.de).

**Das Programm** Vom 7. bis 9. April spielt Carlos Martínez sein Jubiläumsprogramm „Vitamimo“ jeweils um 20 Uhr im Esslinger Kabarett der Galgenstricke, Webergasse 9. Karten unter [www.kabarettdergalgenstricke.de](http://www.kabarettdergalgenstricke.de) oder Telefon (07 11) 35 44 44. gw

# Noch Defizite beim Klimaschutz angemahnt

Der Neckartenzlinger Gemeinderat hat in der Sitzung am Dienstag den vor einem Monat eingebrachten Haushalt kommentiert und anschließend einstimmig abgesegnet.

VON GABRIELE BÖHM

**NECKARTENZLINGEN.** In ihren Haushaltsreden waren sich in der Sitzung am Dienstag die im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen einig über die derzeit herausfordernde Lage mit Coronapandemie, Krieg in Europa und Klimawandel und die damit verbundenen Unwägbarkeiten auch für Neckartenzlingen. „Welche Auswirkungen das auf uns haben wird, ist noch gar nicht absehbar“, sagte Walburga Duong (GLN). Der Dank der Fraktionen galt der Verwaltung für die gute Arbeit in schwierigen Zeiten. Alle stimmten dem Haushaltsplan zu.

Den hat Bürgermeisterin Melanie Braun vor einem Monat in der Sitzung des Gemeinderats eingebracht. Die Gemeinde hat demnach ein Defizit von rund 2,6 Millionen Euro auszugleichen – bei Erträgen in Höhe von rund 16,4 Millionen Euro und Aufwendungen von rund 19 Millionen Euro im Ergebnishaushalt. Dank üppiger Rücklagen ist das für die Gemeinde kein Problem.

„Trotz allem sind wir bisher besser aus der Krise gekommen“ als gedacht, fasste Eva Vorndran (FBL) zusammen. Die Werkrealschule sei fast fertig saniert, die Planungsleistung für den Bauhof vergeben, die Starkregenkarte beauftragt. Größtes Projekt der kommenden Zeit sei der Bau der Sporthalle. Interkommunal müsse man mit den Nachbargemeinden zusammenarbeiten, um die Digitalisierung in Schule und Verwaltung stemmen zu können. „Die Kommune wird auch der Rechtsanspruch ab dem Schuljahr 2026/2027 auf die Ganztags-

betreuung in der Grundschule beschäftigen.“ Viel Kreativität in Verwaltung und Gemeinderat sei nötig, um trotz der sicher steigenden Energie-, Sach- und Personalkosten einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften. Weiterhin müsse man den Einsatz von erneuerbaren Energien verfolgen.

## Die GLN regt Klimaschutz-Workshop für den Gemeinderat an

„Wir haben immer noch das Gefühl, dass die Dringlichkeit des Klimaschutzes noch nicht bei allen Verantwortlichen angekommen ist“, sagte Walburga Duong (GLN). „Weniger Tempo auf den Straßen, mehr Tempo beim Klimaschutz“ sei das Gebot der Stunde. Positiv seien die beiden Anträge zur Klimaneutralen Verwaltung und zur Erstellung eines Klimaschutz-Quartierskonzepts hervorzuheben. Jedoch werde die Zeit bis zur Umsetzung knapp. Leider sei nur eine einzige Stelle für einen Klimaschutzbeauftragten für fünf Gemeinden nicht effektiv. Duong regte im Sommer einen Klimaschutz-Workshop an, in den Verwaltung, Gemeinderat, Schulen, Kindergärten und Bürgerschaft einbezogen seien. Hilfreich sei auch ein Klimabeirat. Die GLN brachte Anträge auf Internetzugang und WLAN für die Flüchtlingsunterkunft, die Erarbeitung einer Konzeption für die Ganztags-Grundschule und die Sanierung des Kindergartens Farbenspiel ein.

Juliane Weber sprach für die Junge Liste. Mit Fotovoltaik, Wärmepumpenheizung und Fassadendämmung gehe die Gemeinde beim Neubau des Bauhofs mit gutem Bei-

spiel voran. Dringend einer Sanierung bedürften die Kindertagesstätten Farbenspiel und Finkenweg. Sporthalle, Hochwasserschutz, Sanierung der Auwiesenschule seien Großprojekte, zu denen noch die Kanalsanierungen, Digitalisierung, Kläranlage, Marktplatz und sozialer Wohnungsbau hinzukämen. „Viel steht auf der Agenda, nicht alles kann kurzfristig umgesetzt werden.“ Die JLN sei überzeugt, dass die Erschließung des Gewerbegebiets Weidach für solide Gewerbesteuererinnahmen zukunftsweisend sei. In schweren Zeiten hätten die Neckartenzlinger solidarisches Zusammengehörigkeitsgefühl bewiesen.

„Aus unserer Sicht muss im Ort der richtige Ausgleich zwischen Sparen und nötigen Investitionen beibehalten werden“, sagte Uwe Coconcelli (NB). Die von der Verwaltung vorgelegte Investitionsliste sei begründet. Erheblich seien die Ausgaben für das Schulzentrum, sodass man die Verwaltung bitte, mit den Nachbarkommunen bezüglich der finanziellen Beteiligung im Gespräch zu bleiben. Nicht aus dem Fokus verschwinden dürfe die Sanierung des Kindergartens Farbenspiel. Die NB unterstützten auch ausdrücklich die Maßnahmen zum Schutz vor Naturkatastrophen sowie für die Abkehr von fossilen Brennstoffen. Angestrebt werden sollten Tempolimits in der Ortsmitte, nachts in der Stuttgarter Straße und vor allen Schulen.

„Ohne zusätzliche Finanzmittel werden die Veränderungen durch die Ukraine-Krise nicht mehr dauerhaft zu bewältigen sein“, sagte Jochen Baral (SPD). „Die Auffassung, dass die schnelle Umlegung von Bauland für

Wohn- und Gewerbeziele die finanzielle Situation entscheidend verbessert, teilen wir nicht uneingeschränkt.“ Gerade jetzt gelte es, mit Augenmaß natürliche Bereiche nicht unter Finanzdruck aufzugeben. Die Kosten für den Sportstättenbau hätten sich durch die Bauverzögerung verdoppelt. Die SPD werde daher keine weiteren Großprojekte mehr unterstützen, die dem Hallenbau die finanziellen Mittel entzögen. „Wir erwarten eine konkrete Umsetzungsplanung bis zum Jahresende.“ Der Dank der Fraktion galt der Verwaltung sowie allen Ehrenamtlichen, die sich für den Ort einsetzen.

## CDU will Planungen rascher umsetzen

„Unsere Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet, die aktuellen Haushaltszahlen sind besser als erwartet“, sagte Johannes Wittrock (CDU). Schon im vergangenen Jahr habe er gefordert, man müsse angesichts der guten Haushaltslage Planungen rasch umsetzen. Dennoch werde viel zurückgestellt, das für unbekannt, in der Zukunft liegende Szenarien sowie jahrzehntelange Planungen und Genehmigungsverfahren hinten stehen müsse. Auch die „mangelnde Mithilfe und Mitwirkung bei der Umsetzung der paritätischen Beteiligung der Nachbargemeinden, die Schüler an die Neckartenzlinger Schulen entsenden“ sowie für Verzögerungen. Angesichts „rosiger Haushalte“ und Rücklagen von über elf Millionen Euro stehe man „in den Startlöchern“ und solle „loslegen“.

# Keine Fotovoltaik auf Nebengebäuden

**NECKARTENZLINGEN.** Mit dem Bauhof geht es voran. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde die Firma F.K. Systembau aus Münsingen mehrheitlich mit den GU-Leistungen für den Neubau zum Angebotspreis von rund 3,11 Millionen Euro brutto beauftragt. Am 18. Mai 2021 wurden die Planungen vorgestellt und erste Leistungen vergeben. In diesem Zuge prüfte ein Fachingenieur, ob sich außer der Fahrzeughalle, die als Standort bereits feststeht, auch Sozialgebäude und Waschküche mit einer Fotovoltaikanlage versehen ließen. „Daraus hat sich ergeben, dass die Dächer der Nebengebäude zu winklig und kleinteilig sind, um eine nennenswerte Leistung zu erzielen“, sagte Ortsbaumeister Christoph Schmid. Auch würden die PV-Elemente zu stark verschattet. Den Vorschlag von Walburga Duong (Grüne Liste), dennoch die Aufbauten auf den Nebengebäuden anzubringen, falls zu einem späteren Zeitpunkt eine PV-Belegung möglich sei, lehnte die Versammlung daher ab. Die geschätzten Baukosten von 3,05 Millionen Euro wurden, so Schmid, aufgrund der gestiegenen Baupreise überschritten. Im Preis inbegriffen sind auch Hof, Außenanlagen und Inneneinrichtung bis auf Tische und Stühle. 2023 soll der Bauhof fertig sein. gb

# Tagespflege steht auf neuen Füßen

**NECKARTENZLINGEN.** Ergänzend zu den kommunalen Kindertageseinrichtungen kooperiert die Gemeinde mit dem Tageselternverein Kreis Esslingen. Neben der Betreuung der Kinder im eigenen Haushalt oder im Haushalt der Eltern setzt sich zunehmend die Tagespflege in anderen geeigneten Räumlichkeiten (TiagR) durch. Die im Ort etablierte „Räuberhöhle“ in der Panoramastraße stellt Ende Juni 2022 ihr Angebot ein. Mit Steffy Schulte-Derne hat sich eine Tagesmutter gefunden, die ab Oktober 2022 die Betreuung in der Panoramastraße weiterführen kann. Eine nahtlose Übernahme ist nicht möglich, doch sollen Lösungen für die Eltern gefunden werden. Um die TiagR abzusichern, schließt die Kommune mit den Tagespflegepersonen Kooperationsverträge ab. Der Vertrag soll ab dem 1. Juli 2022 gelten. Die Kommune übernimmt die Miete, Nebenkosten, Materialkosten, Versicherungspauschale, Zuschuss pro Kind und Monat für Neckartenzlinger Kinder sowie die einmaligen Investitionskosten für die Grundausstattung in Höhe von 5000 Euro. Der Gemeinderat stimmte dem Vertragsabschluss einstimmig zu. gb

# Gemeinderat in Kürze

**NECKARTENZLINGEN.** Sehr zufrieden zeigte sich die Leiterin des Forstamts Esslingen, Cordula Samuleit, mit Zustand und Pflege des gemeindeeigenen Walds. Dies teilte Bürgermeisterin Melanie Braun mit. Alle zehn Jahre wird der Sachstand überprüft und eine Eigentümerzielsetzung im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung formuliert. Die Zielsetzung enthält die Kriterien für die Waldpflege und -bewirtschaftung. Dabei berücksichtigt sind Schutz-, Erholungs- und Nutzungsfunktion des Waldes sowie Ökologie und Ökonomie. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat den Entwurf. Ab April finden Waldbegänge statt, deren Erhebungen im Winter 2022/2023 ausgewertet und spätestens im Frühjahr dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Die Solidarität mit den Flüchtlingen aus der Ukraine und die Hilfsbereitschaft seien sehr groß im Ort, sagte Bürgermeisterin Braun. Bisher habe man keine Zuweisungen bekommen, doch aufgrund privater Kontakte seien Unterbringungsmöglichkeiten und Patenschaften von Bürgern angeboten worden, die sich um die Flüchtlinge kümmern wollten. Inzwischen seien die Feiern zum 950-jährigen Bestehen der Gemeinde gestartet. Viele Teilnehmer hätten sich bei der Vernissage zur Ausstellung der Fotografien in der Rathausgalerie eingefunden, die in der Ortschronik erscheinen werden. Die Chronik sei kurz vor der Drucklegung. Sehr gut angenommen würden auch die von der INO angebotenen Spaziergänge zur Stadtgeschichte. Fertig sind auch die Boxen mit jeweils drei Jubiläumswainen.

Angegangen wurde auch die weitere Sanierung der Auwiesenschule. Die Schule wird derzeit saniert und brandschutztechnisch auf den neusten Stand gebracht. Als letzte Maßnahme steht der Pavillon zur Sanierung an. Er soll ebenfalls komplett entkernt und analog dem Achterbau aufgebaut und ausgestattet werden. Der Gemeinderat vergab die Abbruch-, Trockenbau- und Malerarbeiten für rund 62 200 Euro, die Elektroarbeiten für rund 77 200 Euro. gb